

Bundesweite Kooperation mit erfolgreichem Konzept

Betriebliche Gesundheitsförderung

Im Durchschnitt fehlt jeder Arbeitnehmer in Deutschland zwölf Tage pro Jahr. Bundesweit summiert sich das auf 440,1 Millionen Tage. Stress, ein ungesunder Lebensstil, unausgewogene Ernährung und zu wenig Erholung und Bewegung sind häufig die Ursache von Erkrankungen und Fehlzeiten. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz hat die Kosten für die Gesamtproblematik für die Unternehmen auf jährlich rund 70 Milliarden Euro addiert, das schließt Lohnfortzahlung, Arbeitsausfall und Mehrbelastung der anderen Mitarbeiter ein.



Bernd Kliebisch

- Betriebswirt
- Seit 1984 Inhaber eines multifunktionalen Sport- und Gesundheitszentrums
- Geschäftsführender Gesellschafter eines Zentrums für ambulante Rehabilitation, Prävention und Sportphysiotherapie
- Gesellschafter weiterer Therapiezentren
- Vorstandsvorsitzender eines Rehasportvereins
- Unternehmensberater im Gesundheitswesen

Es gibt Untersuchungen, die aufzeigen, dass etwa 50 bis 60 % der Krankheitstage in Unternehmen durch Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems oder Stress verursacht werden. So zeigt der veröffentlichte Gesundheitsreport 2008 der BARMER, der das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen von 1,4 Mio. der bei der BARMER versicherten Beschäftigten im Jahr 2007 analysiert, dass bei Berufstätigen zwischen 45 und 59 Jahren chronische Rückenbeschwerden 60,2 % aller Arbeitsunfähigkeitstage ausmachen. Bei der Altersgruppe bis 29 Jahre sind es gerade 5,1 %.

Derzeit wird auch die Sorge vor drohendem Arbeitskräftemangel in Deutschland größer. Die OECD warnt bereits davor: Der Anteil der Erwerbsbevölkerung schrumpft in Deutschland wesentlich schneller als in anderen Ländern. Insgesamt wird, so die OECD-Prognose, die Zahl der Erwerbsfähigen bis 2020 demografiebedingt um 6 % sinken. Durch die demografische Entwicklung geht vor allem die Beschäftigungsrate jüngerer Arbeitskräfte zurück, der Anteil älterer Menschen am Erwerbsleben wird dagegen eher steigen.

Grund genug, kompetent in die Gesundheit von Beschäftigten und betriebliche Gesundheitsförderung zu investieren. Doch die Firmen brauchen im Anschluss zu den Aktivitäten der Krankenkassen in der Firma mehr als Bewegungs- und Rabattangebote von den Fitness-Clubs. Die gängigen § 20 SGB V-Angebote aktivieren meist nur die Mitarbeiter, die sich mehr Bewegung und einen gesünderen Lebensstil vorstellen können. Die Inaktiven, also die, die es am nötigsten hätten, erreicht man mit diesen Angeboten nicht. Die Teilnahmequote in den Firmen liegt so meist unter 10 % der Beschäftigten. Aus diesem Grund waren Firmen bislang an den Fitness-Clubs nicht sonderlich interessiert. Das ist nun jedoch anders.

Von Bernd Kliebisch und einem Kompetenzteam aus dem Gesundheitswesen wurde ein völlig neues BGF-Konzept entwickelt, welches nachweislich bis zu 40 % der Mitarbeiter von Firmen dauerhaft in die gesundheitsorientierten Maßnahmen einbindet und so maßgeblich zur Senkung der Fehlzeitenquote beiträgt. Die Kliebisch Unternehmensberatung und die BARMER starten nun hierzu im Jahr 2009 gemeinsam ein bundesweites Vorhaben, um Entscheidungsträger in Unternehmen zu motivieren, die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.

Von der Unternehmensberatung Kliebisch geschulte und BGF-lizenzierte Fitness-Studios bieten Unternehmen künftig bundesweit ein umfassendes und ganzheitliches Programm der betrieblichen Gesundheitsförderung an. Ein umfangreiches Angebotsspektrum zur Steigerung der körperlichen Fitness der einzelnen Beschäftigten – aber auch zur Stärkung von Betriebsklima und Motivation durch ein aktives Gesundheitsmanagement in der Firma. Dieses Angebot steht allen Beschäftigten der Unternehmen zur Verfügung. Die Firmen zahlen hierfür eine monatliche Pauschale für alle Mitarbeiter unabhängig von deren Teilnahmefrequenz direkt an das Lizenzstudio. Im Sports Up in Schwelm wurde der Umsatz bislang um über 25.000 EUR pro Monat gesteigert, bei nicht proportional steigenden Kosten. Die Zahlen legt

Rasante Zuwächse [Umsatz und Mitglieder] durch
Betriebliche Gesundheitsförderung

Buchen Sie JETZT den Erfolg!

- Die BARMER als Kooperationspartner unterstützt auch bei Ihnen vor Ort aktiv das neue BGF-Konzept und lädt Unternehmen zu Info-Veranstaltungen ein!
- Gehören Sie dazu! Sichern Sie sich jetzt noch Ihren Standort (Gebietsschutz)
- Das neue BGF-Konzept zeigt eine beispiellose Response-Quote bei Firmenmitarbeitern (30–40 % Teilnahme!) und erreicht durch die Wirtschaftlichkeitsberechnungssoftware eine hohe Akzeptanz der Firmen, die eine monatliche Pauschale für alle Mitarbeiter zahlen.

Voraussetzungen:

- Ihr Studio ist gesundheitsorientiert tätig
- Sie nehmen teil am Seminar-Workshop
- Ihr Studio ist innovativ und bereit und in der Lage, viele zusätzliche Mitglieder zu betreuen

Seminar-Workshop inkl. Konzept-CD & Software

Termine, weitere Infos und Anmeldung bei ...



www.bgf-deutschland.de


BERND KLIEBISCH
Unternehmensberatung im Gesundheitswesen

Kontakt: Bernd Kliebisch · Unternehmensberatung im Gesundheitswesen
c/o Sports Up XXL · Nordstr. 21 · 58332 Schwelm · Telefon 02336-7955
Fax 02336-14425 · Mobil 0172-2186413 · email: bkliebisch@aol.com
www.bgf-deutschland.de www.kliebisch-consulting.de

Kliebisch gerne jedem Interessenten offen. Den teilnehmenden Firmen wird mittels einer Software in einer Wirtschaftlichkeitsberechnung eindrucksvoll belegt, dass sie nach Kosten für die betriebliche Gesundheitsförderung ihr Betriebsergebnis durch die Reduzierung der Fehlzeiten verbessern. Aufgrund der zahlreichen Firmenreferenzen können sich interessierte Chefs und Betriebsräte dort direkte Auskünfte zur Wirksamkeit des BGF-Konzepts einholen.

Vor dem bundesweiten Roll-out dieses Konzepts mit der BARMER sind in verschiedenen Regionen der Republik etliche Pilotprojekte durchgeführt worden. Die Ergebnisse sind hier beeindruckend. So konnte generell eine Teilnehmerquote von über 40 % der Beschäftigten erreicht werden. Zukünftig werden für Entscheidungsträger in Unternehmen bundesweit in Kooperation mit der BARMER und den BGF-Lizenzstudios Informationsveranstaltungen durchgeführt, um das BGF-Konzept ausführlich vorzustellen und Erfahrungsberichte zu präsentieren. Über 120 gesundheitsorientierte Fitness-Clubs setzen das BGF-Konzept bereits ein.



Martin Rinke: Inhaber / Geschäftsführer Schalker Sportpark / INJOY Gelsenkirchen:

„Seit vielen Jahren kursiert das Thema ‘Corporate Fitness’ als eine Art ‘Key Account-Modell’ in der Fitnessbranche. Die besonders guten Erfahrungen in den USA, aber auch in den angelsächsischen Ländern und der Schweiz hatten dabei

das besondere Interesse der bundesdeutschen Clubbetreiber geweckt und für rege Fantasien gesorgt. In der Folgezeit wurden überall verschiedene Strategien zur Gewinnung von Unternehmen und deren Mitarbeitern versucht, meist jedoch mit mittelmäßigem Erfolg. Die eingesetzten Staffel- und Rabattmodelle führten auch bei uns in Gelsenkirchen nur zu wenigen Firmenvereinbarungen, bei denen die Anzahl der fitnessaktiven Mitarbeiter weit unter der von Kunden- und Clubseite angestrebten Quote zurückblieb.

Als ich bei einem INJOY-Netzwerktreffen von einem neuen Konzept aus der ‘Innovations-Schmiede’ von Bernd Kliebisch aus Schwelm erfuhr, war ich natürlich sofort interessiert. Insbesondere der von ihm entwickelte Ansatz des Gesundheitsmanagements, verbunden mit der obligatorischen Mitgliedschaft für jeden Mitarbeiter des Partnerunternehmens, leuchtete mir spontan ein und ich entschied mich im Spätsommer 2008 zur Teilnahme am BGF-Konzept. Bereits nach den ersten drei Firmenkontakten erhielt ich mit aktiver Unterstützung von Kliebisch nach jeweils etwa einstündiger Präsentation eine durchweg positive Resonanz der Geschäftsleitungen. Etwa vier Wochen später konnten zwei der drei Unternehmen mit zusammen über 200 Mitarbeitern für eine Firmenvereinbarung gewonnen werden, zu deren Betreuung eine neue Vollzeitmitarbeiterin eingestellt wurde. Aktuell stehen wir mit drei weiteren Unternehmen im Kontakt und sind sehr zuversichtlich, im Frühjahr etwa 500 Mitglieder über das BGF-Konzept von Bernd Kliebisch aktiviert zu haben.“

Geschäftsführer Dr. Frank Schmelz von RAM-Engineering und Anlagenbau GmbH in Gelsenkirchen berichtet exemplarisch über die erste firmeninterne Resonanz:



„Wir beschäftigen in unserem Stammhaus in Gelsenkirchen ca. 100 Mitarbeiter, die als Ingenieure und Kaufleute meist sitzende Tätigkeiten ausführen. Zur Verbesserung der betrieblichen Leistungsfähigkeit, Senkung des Krankenstands und nicht zuletzt zur Motivation der Belegschaft fand ich diesen innovativen Ansatz zur ‘Betrieblichen Gesundheitsförderung’ sofort einleuchtend und absolut passend für unser Unternehmen. Ich freue mich, dass jetzt – nach einigen Wochen – bereits knapp 40 % der Belegschaft regelmäßig Sport im INJOY Gelsenkirchen treiben und gehe davon aus, dass Anfang des Jahres mit den bekannt guten Vorsätzen deutlich mehr als die Hälfte der Mitarbeiter am Trainingsprogramm teilnehmen wird.“

Für die bundesweite Umsetzung des Konzepts sollen 500 Studios bis Ende 2009 am BGF-Projekt in Kooperation mit der BARMER beteiligt werden. Die eintägige Schulung findet in Schwelm bei Wuppertal statt. Alle Teilnehmer, die Lizenzpartner werden, erhalten eine Konzept-CD mit ausführlichem Handbuch, Vorlagen und Software zur direkten Umsetzung. Als BGF-Lizenzstudio werden sie dann auf der Homepage www.bgf-deutschland.de gelistet und verlinkt, sodass Unternehmen und auch die BARMER sich direkt an diese Studios wenden können.

Dr. Theo Stemper, Sportwissenschaftler, Arbeitsgemeinschaft PraeFit®:



„Die außergewöhnliche Qualität des BGF-Konzeptes von Bernd Kliebisch wird nicht zuletzt seit Kurzem auch dadurch dokumentiert, dass die BARMER als gesetzliche Krankenversicherung sich als Kooperationspartner dieses Konzepts präsentiert. Das bedeutet konkret: Die Barmer lädt regional bundesweit Unternehmen zu Infoveranstaltungen ein. Die BGF-lizenzierten Studios, also die, die an der Schulung teilgenommen haben und Lizenzpartner sind, können dort dann den Firmen das BGF-Konzept vorstellen. Das BGF-Konzept erzielt einen bereits mehrfach nachgewiesenen, hohen wirtschaftlichen Nutzen – und eine enorme Imagesteigerung des Studios.“

www.bgf-deutschland.de